

Evangelische
Kirchengemeinde
Oberkassel
Dollendorf



Gemeindebrief

Nr. 1 / 2015

Dezember 2014/Januar 2015

46. Jahrgang

Liebe Gemeinde,

ich nutze zu Beginn der Adventszeit die Gelegenheit, um auf einen Mann zu verweisen, der aus unserer Advents- und Weihnachtszeit nicht wegzudenken ist, der sich aber trotzdem an unseren Krippen und in unseren adventlichen Fensterbildern nicht wiederfindet. Er ist kein König, er ist kein Hirte. Er ist eher ein Kauz. Ein Freak. Es wird von ihm erzählt: Er ernährt sich von Heuschrecken und Honig, trägt einen Mantel aus Kamelhaar, lebt alleine in der Wüste und wartet auf den Messias, den Retter. Den, der alles gut machen wird. Kein starker, beeindruckender Mann, sondern eher ausgezehrt von der langen Zeit in der Wüste. Einsam. Etwas seltsam. Sein Name: Johannes, der Täufer.

Der war von den Worten des Jesaja so bewegt, dass er die Wüste verlassen hat und den Menschen zu predigen begann: Bereitet dem Herrn den Weg, macht in der Steppe eine ebene Bahn unserem Gott. Alle Täler sollen erhöht werden und alle Berge und alle Hügel sollen erniedrigt werden; und was krumm ist, soll gerade werden und was uneben ist, soll ebener Weg werden; denn die Herrlichkeit des Herrn soll allen Menschen offenbart werden. (Jesaja 40,3–5)

Das, liebe Gemeinde, ist ein gerne überhörter Teil der Adventsbotschaft: Macht Platz für Gott.

Bereitet euch vor. Es kommt einer und wenn er kommt, geht es um die Umkehrung alles bisher Gewesenen. Hohes wird tief. Tiefes wird hoch. Krummes wird gerade. Unebenes wird eben. – Diese Botschaft ist alles andere als beruhigend.



Johannes
der Täufer,
aus dem
Isenheimer Altar
von Matthias
Grünewald

Vorbereitung kostet Mühe. Veränderung ist anstrengend. Wenn Gott kommt, ändert sich unsere Ordnung – denn Gottes Ordnung ist eine andere als unsere. Aber genau das ist die Botschaft von Weihnachten.

In den nächsten Wochen werden die Engel dominieren. Engel, die vom Himmel kommen, schöne Worte sprechen (oder sogar singen): Fürchtet euch nicht! Euch ist heute der Heiland geboren! Und die Sterne werden dominieren. Sterne, die den Weg weisen und viel Licht bringen.

Aber es gibt auch Freaks, die Heuschrecken und Honig essen, aus der Wüste kommen und von großen Veränderungen reden. Deren Worte bedrohlich sind: Ändert euch. Bereitet euch vor. Wenn Gott kommt, dann bleibt nichts, wie es war. Vielleicht hat Johannes der Täufer in diesem Jahr einen Platz in Ihrem Fensterbild oder als Krippenfigur in Ihrer Krippe.

Gott, als kleiner Mensch in der Krippe, kommt hilflos und arm. Wird Mensch wie wir und lässt sich auf unser Leben ein. So nah ist ein

Gott noch nie seinen Geschöpfen gekommen. Das ist unser Trost: Gott wird wie wir und ist uns nah. Aber – und das ist die Fortsetzung der Weihnachtsgeschichte: Aus dem kleinen Mensch in der Krippe, wird ein großer Mensch, dessen Botschaft der des Johannes sehr ähnlich ist: Macht Platz für Gott. Bereitet euch vor. Hohes wird tief und Tiefes wird hoch. Krummes wird gerade. Das Reich Gottes ist nahe herbeigekommen.

Ich wünsche Ihnen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit!

Ihre *Anne Kathrin Quaas*, Pfarrerin

Neu im Presbyterium



Mein Name ist Elisabeth Konersmann, ich bin 48 Jahre alt und lebe seit 11 Jahren mit meinem Mann und unseren vier Kindern in Dollendorf. Beruflich arbeite ich im Rahmen einer Teilzeitstelle in der Beratung für Krankenhaussoftware. Entspannung finde ich in meiner Freizeit am besten beim Lesen oder beim Sport. Meinen christlichen Glauben bewusst und in der Gemeinschaft mit anderen Christen zu leben, war mir in meinem Leben immer wichtig. So freue ich mich, in den letzten Jahren in der Dollendorfer Kirchengemeinde einen Ort gefunden zu haben, an dem dies möglich ist. Der Gottesdienst als Mittelpunkt des Gemeindelebens und Treffpunkt der Gemeindeglieder verschiedener Generationen liegt mir sehr am Herzen. Aus diesem Grund arbeite ich bereits seit zwei Jahren im Ausschuss für Gottesdienstgestaltung und Kirchenmusik mit. Ich bin gerne bereit, in der Gemeinde mehr Verantwortung zu übernehmen und das Gemeindeleben noch aktiver mitzugestalten. Deshalb habe ich die Wahl in das Presbyterium gerne angenommen und freue mich auf die Begegnung mit Ihnen!

Einladung zur Gemeindeversammlung

Sonntag, 1. Februar 2015

10.00 Uhr: Gottesdienst

in der Großen Kirche Oberkassel

Anschließend **Gemeindeversammlung** im Ev. Jugendheim. In Dollendorf findet an diesem Sonntag kein Gottesdienst statt.

Tagesordnung:

1. Bericht des Presbyteriums über die Arbeit der Kirchengemeinde und die Gesamtlage der Kirche
2. Perspektiven auf die Zukunft, Umsetzung der Gemeindekonzeption gemeindlicher Aufgaben
3. Bericht des Finanzkirchmeisters
4. Bericht des Baukirchmeisters
5. Verschiedenes

Unter „Verschiedenes“ nehmen wir gern noch Themenwünsche von Ihnen auf. Bitte reichen Sie diese bis spätestens zum 29. Januar im Gemeindebüro ein. Nach der Versammlung gibt es wie gewohnt einen kleinen Imbiss.

Pfarrerin Dr. *Anne Kathrin Quaas*

Impressum

Der Gemeindebrief erscheint im Auftrag der Evangelischen Kirchengemeinde Oberkassel, Kinkelstraße 2, 53227 Bonn-Oberkassel, ☎ (02 28) 44 11 55

Redaktion: Klaus Großjohann, ☎ (02 28) 44 06 96, E-Mail: kwgbonn@t-online.de

Satz: Sabine Brand, typeXpress, Köln
Druck: tanmedia, Köln

Nächste Ausgabe: Februar/März 2015

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:

5. Januar 2015. Später eingehende Beiträge können nicht mehr berücksichtigt werden!

Wenn Sie uns Fotos übermitteln, so schicken Sie bitte unbearbeitete Original-Dateien bzw. Dateien mit einer Auflösung von 300 dpi.

Luxusproblem?

Das Wort hat es in den letzten Jahren bis in den Duden geschafft. Danach handelt es sich um ein „Problem, das im Vorhandensein mehrerer guter Lösungsmöglichkeiten in einer besonders günstigen Gesamtsituation besteht“. Unser Gemeindeglied Dr. *Ulf von Krause* verwendete den Begriff bei seiner Einschätzung der Entscheidungssituation des Presbyteriums zur Wahl der Pfarrerin/des Pfarrers auf die Pfarrstelle Oberkassel. Er wollte uns damit signalisieren, dass, wie immer unsere Entscheidung ausgehen mag, wir gute Kandidaten zur Auswahl hätten.

Das ist eine von vielen Stellungnahmen, die wir nach der Ermutigung durch Pfarrerin Dr. *Anne Kathrin Quaas* nach den beiden Gastgottesdiensten am 18. und 19. Oktober erhalten haben. Die Gemeinde war aufgefordert, uns, dem Presbyterium, ihre Meinung zu den beiden Kandidaten mitzuteilen. Und die Gemeinde hat außerordentlich zahlreich und lebendig debattiert, argumentiert und Position bezogen. Dieses „Position beziehen“ war und ist uns wichtig und wir haben die Gespräche, Telefonate und E-Mails dankbar entgegengenommen. Schließlich entscheidet das Presbyterium nicht für sich, sondern für die Gemeinde. Wir haben Argumente gehört, die über die Kriterien hinausgehen, die wir ohnehin bei diesem Bewerbungsverfahren anwenden: fachliche Kompetenz, Leitungs- und Managementkompetenz, Teamfähigkeit, soziale Kompetenz, Berufs- insbesondere Gemeindepraxis und andere. Die Gemeinde fragte (und antwortete): Wollen wir zwei Frauen als Pfarrerrinnen in der Gemeinde haben oder ist ein männlich/weiblich-gemischtes Team nicht besser? Sollen die Pfarrer gleichaltrig sein oder haben Altersunterschiede nicht möglicherweise den Vorteil, dass unterschiedliche Altersgruppen in der Gemeinde angesprochen werden? Wir werden diese und weitere Fragen und Meinungen am 20. November in unseren Herzen bewegen und neben den anderen Kriterien mit in unseren Wahlgottesdienst nehmen. Aber schon

vorher, nach den beiden Gottesdiensten und den Gastkatechesen, hat Pfarrerin *Cordula Trauner* ihre Bewerbung auf die Pfarrstelle Oberkassel zurückgezogen. Nix da also mit Luxusproblem. Zur Entscheidungsalternative gehörte und gehört immer auch die Möglichkeit der erneuten Ausschreibung der Stelle. Nun ist es wie beim Literarischen Quartett: „Der Vorhang zu“ (Redaktionschluss) „und alle Fragen offen“. Wir werden zeitnah über die Entscheidung des Presbyteriums berichten.

Unser Kindergartenteam um Frau *Alexandra Schmitz* und Frau *Rebecca Klemmer*, verstärkt um den Elternrat des Kindergartens, hat im Frühjahr und Sommer neben dem Tagesbetrieb des Kindergartens konzeptionell gearbeitet und die schon mehr als zehn Jahre alte Konzeption des Kindergartens überarbeitet. Das vom Presbyterium mit großem Dank an die Verfasserinnen verabschiedete Konzept ist dem Landschaftsverband Rheinland als „Aufsichtsbehörde“ zugeleitet worden (Pflicht) und liegt für die Gemeinde im Zeitraum 2. – 19. Dezember zur Einsicht im Gemeindebüro aus (Kür).

Im gleichen Zeitraum ist auch der Haushalt unserer Gemeinde für das Jahr 2014 im Gemeindebüro einsehbar. Die Umstellung von der kameralistischen zur kaufmännischen Buchführung (Neues Kirchliches Finanzwesen – NKF) hat dazu geführt, dass die Verabschiedung durch das Presbyterium erst kurz vor Jahresende erfolgen konnte. Unser Finanzkirchmeister, Herr *Christian Arntz* kann und wird Ihnen mögliche Fragen zum Haushalt gern beantworten. Bei dieser Gelegenheit weise ich schon jetzt auf unsere nächste Gemeindeversammlung am 1. Februar 2015 hin (siehe Kasten auf Seite 2), auf der umfassend über die Arbeit der Gemeinde und die Finanzlage der Kirche berichtet wird.

Wir haben eine „Neue“ im Presbyterium. In der Oktobersitzung haben wir Frau *Elisabeth Konersmann* in das Leitungsgremium berufen. Sie nimmt nun einen der zwei freien Plätze ein und stellt sich auf Seite 2 der Gemeinde vor.

Heinz Gesche

Unmittelbar vor Drucklegung erreicht uns die Nachricht, dass auch der zweite Bewerber seine Bewerbung zurückgezogen hat.

3 – 5 – 7

Was mag es wohl mit dieser kleinen Zahlenfolge auf sich haben? Primzahlen? Ja, aber die beginnen mit der Zahl 2. Es hat mit der Zeit zu tun, und mit dem Rhythmus, der zentralen Zeitgestalt des Lebens. Die Lebewesen dieser Erde haben sich nicht nur an die räumlichen Gegebenheiten der Umwelt angepasst, sondern auch an ihre zeitlichen Strukturen. Ein Leben im Rhythmus: Der 24-stündige Wechsel von Tag und Nacht, der Jahresrhythmus, Gezeiten und Mondrhythmen. Sonne und Mond bestimmen die Rhythmen unserer Umwelt und der Mensch hat sich diesen Rhythmen angepasst. Er hat die Zeit in Jahre und Monate getaktet und hat seine innere „biologische Uhr“ zeitlich strukturiert. Eingebettet in dieses Zeitraaster ist der Ruhe-Aktivitätenwechsel. Gott ruhte am siebenten Tag (1. Mose 2,2) und er segnete den siebenten Tag (1. Mose 2,3). Die Einführung des Sabbats ist eine der großen Kulturleistungen, die dem Volk des Alten Bundes gelungen ist. Ihr verdanken wir die Woche als lineare Einteilung der Zeit mit der Basis des Sonntags als Ruhetag. Regelmäßige Arbeitsunterbrechungen benötigen wir aber auch in längeren Rhythmen. Körper, Geist und Seele brauchen in unserer ökonomisch orientierten Welt außer dem Sonntag (und dem hinzugekommenen Sonnabend) jahresbezogen eine längere Pause. Die wird uns, entsprechend der Leistungsfähigkeit unserer Gesellschaft, in Form von Urlaub gewährt. Weitere Arbeitsunterbrechungen in längeren Abständen sind nicht vorgesehen.

Das Leben aber, welches bekanntlich 70 Jahre währt oder, wenn wir noch Kraft haben, 80 Jahre (Psalm 90,10), bedarf auch in längeren Abständen

Ruhephasen oder eines Aktivitätenwechsels. Auch hieran haben unsere jüdischen Väter gedacht: „Sechs Jahre sollst du dein Land besäen und seine Früchte einsammeln. Aber im siebenten Jahr sollst du es ruhen und liegen lassen“ (2. Mose 23, 10–11). Hieraus entwickelte sich das Sabbatjahr, das als eine Erweiterung des Grundgedankens des Sonntagsgebots angesehen werden kann: Sinn ist es, nicht das Letzte herauszuholen – nicht aus den Ressourcen der Erde, nicht aus dem Kapital, nicht aus der Arbeitskraft der Anderen und aus der eigenen auch nicht. Und auch der Gedanke schwingt hierin mit, dass nach sieben Jahren, in heutiger schnelllebiger Zeit möglicherweise schon früher, Leistungskraft und Motivation nachlassen. Ein Wechsel in andere Aufgaben kann dann die verlorengegangene Energie zurückbringen. Hieraus wurde im Management der Wirtschaft obige 3-5-7-Regel entwickelt: nach 3 Jahren kann man wechseln, nach 5 Jahren soll man wechseln, nach 7 Jahren muss man wechseln. Ende dieses Jahres ist für mich dieser Zeitpunkt erreicht und ich werde meine Arbeit im Presbyterium beenden.

Rentnerjahre, so sagt der Volksmund, sind geschenkte Jahre. Das trifft auch auf mich zu. Einen Großteil meiner Kraft und Zeit habe ich in den letzten sieben Jahren der Gemeinde geschenkt. Ich denke gern an diese Zeit zurück und bin dankbar dafür, dass Sie, liebe Gemeinde, mir Ihrerseits Vertrauen geschenkt haben. Ohne die Gewissheit dieses Vertrauens hätte ich die mir gestellten Aufgaben nicht so lange wahrnehmen können.

Heinz Gesche

Bitte beachten Sie die Öffnungszeiten des Gemeindebüros:

Dienstags bis freitags von 10.00 bis 12.00 Uhr.

Außerhalb dieser Zeiten läuft ein Anrufbeantworter unter der gewohnten Rufnummer 02 28 / 44 11 55.

Chorfreizeit in Wiehl

Es ist gute Tradition, dass der Evangelische Singkreis einmal im Jahr zu einer Chorfreizeit aufbricht. 2014 fand diese Freizeit vom 24. bis zum 26. Oktober im Bergischen Land in der Wellness-Jugendherberge Wiehl statt. Über 50 Sängerinnen und Sänger nahmen an dem Übungswochenende teil. Kantorin *Stefanie Dröscher* hatte täglich ein bis drei Proben angesetzt, um dem „Requiem“ (KV 626) von Wolfgang Amadeus Mozart den letzten Schliff zu geben. Das Werk kam gemeinsam mit der Solokantate „Ich habe genug“ (BWV 82) von Johann Sebastian Bach am 9. November 2014 ab 18 Uhr in der Großen Evangelischen Kirche in Oberkassel zur Aufführung.

Aber natürlich wurde nicht nur gesungen! Auf dem Programm standen auch der Kinofilm „Amadeus“, ein Mozart-Porträt von Miloš Forman, und viele weitere gemeinsame Erlebnisse: bei den Mahlzeiten, kleinen Wanderungen, beim Bunten Abend am Samstag, der sehr inspirierenden Andacht am Sonntagmorgen. Jeder, der dabei war, freut sich schon auf die nächste Chorfahrt. 2015 geht es über Himmelfahrt nach Bamberg und ein Probenwochenende vor Ort in Oberkassel im November wird den Chor auf den „Messias“ von Händel vorbereiten.

Wer zukünftig Programme mitsingen möchte, ist herzlich eingeladen! Der Evangelische Singkreis probt montags von 20 bis 22 Uhr im Evangelischen Jugendheim Oberkassel, Kinkelstr. 2 a.

Stefanie Dröscher

Kontakt: *Stefanie Dröscher*, ☎ 01 63/78 12 400,
E-Mail: kantorin@kirche-ok.de



Der Evangelische Singkreis in Wiehl

Musikveranstaltungen im Dezember 2014/Januar 2015



7. Dezember 2014, 18.00 Uhr, Große Kirche
„Machet die Tore weit“

Adventskonzert mit dem Singkreis, dem Bläserkreis, dem Kammerorchester, den Kinderchören und dem Jugendchor der Gemeinde
Leitung: *Stefanie Dröscher*
Eintritt frei, um eine Spende wird gebeten



14. Dezember 2014, 17.00 Uhr, Alte Kirche
Gesang und Saitenklang

Konzert des Zupforchesters Oberkassel 1921 mit den Solisten *Rolf Schmitz*, Tenor
Stefanie Dröscher, Klavier
Michael Piel, Mandoline und Leitung
Eintritt frei, um eine Spende wird gebeten

Sonntag, 18. Januar, 18.00 Uhr, Alte Kirche
Kammermusik

mit Werken von G. F. Händel, G. Ph. Telemann u. a.
Johannes Zink, Laute, Flöte
Dieter Simonsen, Violine, Viola d'amore
Stefanie Dröscher, Sopran, Continuo
Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten.

Musikalische Veranstaltungen

Wie im vergangenen Jahr werden wir alle an der Musik in der Kirchengemeinde Interessierten wieder mit einem Faltblatt über die kommenden musikalischen Veranstaltungen informieren. Das Faltblatt wird Anfang Dezember zur Verfügung stehen und in den Kirchen in Oberkassel und Dollendorf ausgelegt werden.

Übungszeiten und Termine der musikalischen Gruppen

Gruppe	Leitung	Termine	Ort
Evang. Singkreis	<i>Stefanie Dröscher,</i> ☎ (01 63) 7 81 24 00	Mo. 20–22 Uhr	Evang. Jugendheim, Kinkelstr. 2a
Kinderchor Oberkassel	<i>Stefanie Dröscher,</i> ☎ (01 63) 7 81 24 00	Mo. 16.30–17.00 Uhr, Kinder ab 4 Jahre bis einschließlich 1. Klasse 16.45–17.30 Uhr, Kinder der 2. bis einschließlich 5. Klasse	Evang. Jugendheim, Kinkelstr. 2a
Kinderchor Dollendorf	<i>Stefanie Dröscher,</i> ☎ (01 63) 7 81 24 00	Di. 16.00–16.30 Uhr, Kinder ab 4 Jahre bis einschließlich 1. Klasse 17.15–18.00 Uhr, Kinder der 2. bis einschließlich 5. Klasse	Gemeindezentrum Dollendorf, Friedenstr. 29
Jugendchor Oberkassel	<i>Stefanie Dröscher,</i> ☎ (01 63) 7 81 24 00	Mi. 18–19 Uhr (wöchentlich)	Evang. Jugendheim, Kinkelstr. 2a
Kammerorchester	<i>Stefanie Dröscher,</i> ☎ (01 63) 7 81 24 00	Mi. 19.30–21 Uhr (wöchentlich)	Große Kirche, Empore
Bläserkreis	<i>Ernst Walder,</i> ☎ (02 28) 28 41 97	Di. (wöchentlich): 15.00–15.30 Uhr: Jungbläser 1; 15.30–17.00 Uhr: Jungbläser 2; 17.00–18.00 Uhr: Jungbläser 3; 18.00–19.15 Uhr: Bläserkreis Fr. (jeden 1. und 3. im Monat): 16.00–18.00 Uhr: Unterricht und Ensembleproben nach Absprache; 19.30–21.00 Uhr: Probe Posaunen-Quartett, Posaunen-Treff, offen für alle Posaunistinnen und Posaunisten der Ev. Kirchengemeinden in Bonn und Rhein-Sieg.	Große Kirche, Empore
T hoch 3 (Trommeln, Tröten, Tanzen)	<i>Max Wessendorf,</i> ☎ (01 77) 1 98 37 60	Termine nach Absprache	Große Kirche, Empore



**Evangelische Frauenhilfe
Oberkassel**

Wir treffen uns jeweils wie gewohnt donnerstags um 15.00 Uhr in der Kinkelstraße 7.

Informationen bei *Elisabeth Duve,*
☎ 02 28 / 44 56 13

Die nächsten Termine:

10. 12.: „**Wie soll ich dich empfangen?**“

Wir feiern gemeinsam mit dem Senioren-Treff Dollendorf Advent

**Achtung! Ausnahmsweise an einem
Mittwoch! Ort: Theresienau 20**

08. 01.: **Die Jahreslosung**

22. 01.: **Film: Das Leben Moses**

Vor- und nachweihnachtliches Spielvergnügen

Allen Erwachsenen, die sich die Freude am Spiel bewahrt haben, seien unsere Spielenachmittage wieder wärmstens empfohlen. Wir sind keine geschlossene Gruppe, jeder kann jeder Zeit dazu kommen! Nach gemeinsamem Kaffeetrinken geht's spielerisch zur Sache. Am letzten Sonntag im November, dem 30.11., stimmen wir uns rätselnd und singend mit Liedern und Gedichten auf die Adventszeit ein. Und am letzten Sonntag im Dezember, dem 28.12., blicken wir mit einem kleinen Quiz auf das Jahr 2014 zurück. Danach setzen wir uns in kleineren Runden zu Karten- und Brettspielen zusammen.

Unter dem Motto „Frische Brise“ starten wir mit vollen Segeln und jeder Menge Seemannsgarn ins neue Jahr am Sonntag, dem 25. Januar 2015. Wir treffen uns jeweils um 15 Uhr in der Kinkelstraße 7, über dem Kindergarten.

Seien Sie herzlich willkommen!

Ihr Team vom SviK7

Bücherei Oberkassel

Was schenke ich wem?

Bitte vergessen Sie nicht unser im letzten Gemeindebrief angekündigtes Angebot an **fair gehandelten Geschenken aller Art**, das wir im Flur vor der Bücherei in der Adventszeit für Sie bereithalten (und das gar nicht mal so teuer ist, wie Sie vielleicht denken)!



Zur Erinnerung:

Süßer die Geige nie klinget...



Szenische Lesungen mit der Zaubergeige von Alexander Lifliand

Am Sonntag, 14.12. um 15 Uhr laden wir ein zu zwei ganz besonderen Weihnachtsgeschichten in der Bücherei: In „**Findus und Petterson holen einen Weihnachtsbaum**“ von *Sven Nordqvist* begleiten wir den quirligen Kater und seinen „Alten“ in den Wald, wo sie sich von der Musik eines Waldarbeiters verzaubern lassen. Und in der Geschichte „**Vom wahren, vom wirklichen Bethlehem**“ von *Otfried Preußler* erfahren wir dank des Geige spielenden Lehrers Johann Tschiedel, wo genau das Weihnachtswunder stattgefunden hat.



Wir freuen uns sehr, dass wir für diese Veranstaltung Herrn *Alexander Lifliand*, erster Geiger des Beethoven Orchesters Bonn, gewinnen konnten. Er wird uns mit seiner Musik dabei unterstützen, die Geschichten lebendig werden zu lassen. Die erste Geschichte ist für Kinder ab 4 Jahren geeignet, für die zweite sollte man ein wenig älter sein. Um Voranmeldung in der Bücherei wird gebeten. – Der Eintritt ist frei. *Susanne Kubfuß*

Ferien!

Die Bücherei macht Urlaub vom Dienstag, 23.12.2014 bis inkl. Dienstag, 6.1.2015. Wir wünschen allen Lesern eine gelassene Adventszeit, beschwingte Weihnachten, einen guten Rutsch und auch im neuen Jahr stets das richtige Buch zur richtigen Zeit (wobei wir Ihnen gern behilflich sind)!

Bücherei-Öffnungszeiten:

Dienstag und Mittwoch 15.00 bis 18.00 Uhr; Donnerstag 15.00 bis 18.30 Uhr

Neuer Vorstand des Fördervereins des Evangelischen Kindergartens Oberkassel

Zum Kindergartenjahr 2014: Neues Jahr, neues Glück: Der Vorstand des Fördervereins hat sich neu gebildet. Ihm gehören als 1. Vorsitzende *Nicole Druschel*, als 2. Vorsitzende/Kassenwartin *Nicole Krämer*, *Paula Sommer* (als Schriftführerin) und *Nancy Kautz* (als Beisitzerin) an. Der Förderverein freut sich darauf, auch in diesem Kindergartenjahr wieder Feste und Aktionen des Kindergartens und der Gemeinde begleiten und unterstützen zu können. Bereits etablierte Aktionen wie die große Karnevalsparty im Anschluss an den Oberkasseler Veedelzoch oder die kulinarische Unterstützung der Theateraufführungen möchten wir gerne weiterführen und hoffen auf viele Besucher! Des Weiteren wird es einige Neuerungen geben. Die erste bereits vor Weihnachten! Wer hierzu immer auf dem Laufenden bleiben möchte, findet uns nun auch auf Facebook.

Unser wunderschöner, liebevoll geführter Kindergarten braucht und verdient unsere Unterstützung. Sollten Sie also noch auf der Suche sein nach einem dankbaren Empfänger für Spenden – vielleicht sind es in diesem Jahr ja die Kinder direkt vor Ort. Sprechen Sie uns gerne an!

Wir freuen uns mit Euch/Ihnen das neue Kindergartenjahr zu begrüßen und hoffen auf eine tolle, aufregende Zeit mit unseren Kindern. Eine besinnliche Adventszeit wünscht Ihnen

Ihr Förderverein des Ev. Kindergartens



Von links: *Nancy Kautz*, *Nicole Krämer*, *Nikole Druschel*, *Paula Sommer*

Familiengottesdienst am 3. Advent in Oberkassel und Weihnachtsbaumaktion

Im Familiengottesdienst um 11.00 Uhr in der Großen Kirche in Oberkassel sind wir gemeinsam mit dem ev. Kindergarten in Oberkassel auf dem Weg Richtung Krippe. Es ist ein Mitmachgottesdienst, besonders für kleine und große Kinder. Nach dem Gottesdienst gibt eine Aktion mit Weihnachtsbaumverkauf auf dem Kirchengelände mit Glühwein, Grillen, Adventsgeschichten, Weihnachtsliedern mit dem Kinderchor und Weihnachtsplätzchen an einem Lagerfeuer.

Bei Interesse an einem Baum bitten wir Sie, uns die gewünschte Größe mitzuteilen, damit wir planen können (klein: ca. 1,00 m – mittel: ca. 1,50 m – groß: ca. 2,00 m). Es werden dann von jeder Größe ausreichend Bäume vorhanden sein. Unter der von Ihnen gewünschten Größe suchen Sie sich dann Ihren Baum aus. Sie können Ihr Interesse auch per E-Mail (info@kirche-ok.de) oder bis zum 28.11.2014 im Gemeindebüro mit Angabe der Größe mitteilen.



Traditionelles Turmblasen am 24. Dezember

Wie in vielen Jahren zuvor werden Sie wieder vom Balkon des Turmes der Großen Kirche in Oberkassel zu hören sein: Die Turmbläser um 24.00 Uhr am Heiligabend. Das Turmblasen, das auf einer langen Tradition beruht, wird vom Bläserkreis der evangelischen Kirchengemeinde gestaltet. Der Bläserkreis wurde 1949 gegründet und wird heute von *Ernst Walder*, einem ehemaligen Mitglied des Beethovenorchesters geleitet.

„Wir sind die Sterne“

Familiengottesdienst am 2. Advent

Am 2. Advent werden wir uns von den Sternen den Weg nach Bethlehem weisen lassen.

Es wird Zeit sich auf Weihnachten vorzubereiten. Und deshalb feiern wir gemeinsam **Familiengottesdienst um 11 Uhr** in unserer Dollendorfer Kirche.

Im Anschluss an den Gottesdienst laden wir Sie außerdem herzlich zu einem kleinen Imbiss und unserem traditionellen **Advents- und Bücherbasar** ein. Auf den Tischen mit Büchern und fair gehandelten Produkten finden Sie bestimmt das eine oder andere, was Ihre Advents- und Weihnachtszeit bereichern wird.

Pfarrerin *Anne Kathrin Quaas*



„O je, Bethlehem“

Familiengottesdienst am Heiligabend in Dollendorf mit Krippenspiel

Wieder werden wir mit den Hirten dem Stern folgen, mit den Engeln im Chor singen und mit Maria und Josef den Stall suchen. Und wieder werden wir uns freuen wie die Kinder und mit den Kindern, dass Gott selbst auf die Erde kommt und ein Mensch wird – wie wir.

Machen wir uns auf den Weg nach Bethlehem, staunen wir gemeinsam über das Wunder dieser Heiligen Nacht und lassen wir uns von den Kindern in Worten und Liedern erzählen, was an dieser Nacht so besonders ist – im **Familiengottesdienst am 24. Dezember um 15.30 Uhr** in unserer Dollendorfer Kirche.

Ihre Pfarrerin *Anne Kathrin Quaas*

Fairtrade-Stand



am Sonntag, dem 7.12.2014

Nach dem Familiengottesdienst bieten wir wieder Kaffee, Tee und Schokolade aus dem reichhaltigen Sortiment der fairgehandelten Produkte zum Einkauf an.

Fürbitte

Eine Fürbitte als eine besondere Form des **Gebetes**, stellt andere in den Vordergrund, nicht die eigene Person: Man bittet Gott um etwas für jemand Anderen. Dies kann man sowohl im persönlichen Gebet als auch in der Gemeinschaft tun, und man kann es auch schriftlich tun und kennzeichnen, ob es in der Gemeinde vorgetragen werden soll oder nicht.



Ein neues Buch zum gottesdienstlichen Gebrauch!

Ab dem ersten Advent finden Sie in den Eingangsbereichen unserer Kirchen in Dollendorf und Oberkassel ein großes in Leder gebundenes Buch, das darauf wartet, von Ihnen geschrieben zu werden. Im neuen Kirchenjahr wollen wir die Fürbitten in unseren Sonn- und Feiertagsgottesdiensten gemeinsam zusammentragen. Wollen Ihre Anliegen aufgreifen, gemeinsam vor Gott bringen, was dem Einzelnen auf dem Herzen liegt. Bitte fassen Sie Mut und greifen Sie vor dem Gottesdienst zum Stift. Schreiben Sie in unser neues Fürbittbuch, was Sie auf dem Herzen haben. Die gesammelten Gebetsanliegen sollen dann Platz in unserem gottesdienstlichen Fürbitten finden.

Ihre *Anne Kathrin Quaas*

P.S.: Mit den neuen Fürbittbüchern setzen wir eine Idee aus unserem Gottesdienstseminar in die Praxis um. Weitere Ideen sind in Planung.

Gottesdienste Dezember 2014/Januar 2015

So. 30. Nov. 1. Advent	Ddf. Obk.	9.30 Uhr 11.00 Uhr	Gottesdienste mit Besuchsaktion Matthäus 21, 1–9: „Hufescharren“	PfarrerIn Dr. Quaas
So. 7. Dez. 2. Advent	Ddf. Obk.	11.00 Uhr 11.00 Uhr	Familiengottesdienst Jesaja 60, 1–5: „Mache dich auf und werde licht“ mit anschließendem Advents- und Bücherbasar Abendmahlgottesdienst Lukas 21, 25–33: „Warum Christen sich nicht so viel bücken sollten“; Saft	PfarrerIn Dr. Quaas und Team Prof. Kinzig
So. 14. Dez. 3. Advent	Ddf. Obk.	9.30 Uhr 11.00 Uhr	Abendmahlgottesdienst Matthäus 11,2–10: „Wegbereiter“; Wein Familiengottesdienst Jesaja 60, 1-3: „Gemeinsam auf dem Weg nach Bethlehem“	Pfarrer i. R. Domay Prädikantin Mey mit KiGa Team
So. 21. Dez. 4. Advent	Ddf. Obk.	9.30 Uhr 11.00 Uhr 20.30 Uhr	Gottesdienste Jochen Klepper – Die Nacht ist vorgedrungen (Liedpredigt zu eg16) Abendgebet in der Kapelle des Malteserhofes	PfarrerIn i. R. Kocks Prädikant Bingel
Mi. 24. Dez. Heiligabend	Obk. Ddf.	15.30 Uhr 16.00 Uhr 17.15 Uhr 24.00 Uhr 15.30 Uhr 17.15 Uhr 23.00 Uhr	Familiengottesdienst mit Krippenspiel Lukas 2, 1–20: „Fürchte dich nicht – Gott ist mit dir“ Gottesdienst im Seniorenzentrum Theresienau Christvesper Lukas 2, 1–14: „Gottes Sohn ist Mensch geboren“ (Liedpredigt zu eg 29) Turmblasen vom Kirchturm der Großen Kirche Familiengottesdienst mit Krippenspiel Lukas 2, 1-20: „O je, Bethlehem!“ Christvesper Lukas 2, 1–14: „Kleines großes Wunder“ Christmette „In die Nacht der Nächte lauschen“	Prädikantin Mey mit Team Prädikantin Kemper Prof. Dr. Kinzig Bläserkreis PfarrerIn Dr. Quaas PfarrerIn Dr. Quaas PfarrerIn i. R. Kocks
Do. 25. Dez. 1. Weihnachtstag	Ddf.	11.00 Uhr	Abendmahlgottesdienst Lukas 2, 15–20 und Micha 5, 1–4a: „Herzenslogik!“; Saft	PD Dr. Hennecke
Fr. 26. Dez. 2. Weihnachtstag	Obk.	11.00 Uhr	Abendmahlgottesdienst 2. Kor. 4, 6+7: „Transparente Bilder zur Weihnacht in Farbe und Klang“; Wein	Pfarrer i. R. Kroh
So. 28. Dez. 1. Sonntag nach Weihnachten	Ddf. Obk.	9.30 Uhr 11.00 Uhr	Gottesdienste Lukas 2, 25–38: „Fröhlich soll mein Herze springen“ – Gottesdienst mit Liedpredigt	PfarrerIn Dr. Quaas

31. Dezember Altjahrsabend	Obk. Ddf.	17.00 Uhr 18.30 Uhr	Abendmahlgottesdienste zum Jahresausklang Psalm 31,16: „Die Baumscheibe mit den Jahresringen... da ging's mir gut ... da weniger ... was wird sein?“; Ddf.: Wein – Obk.: Saft	Pfarrer i. R. Kroh
So. 4. Januar 2. Sonntag nach Weihnachten	Ddf. Obk.	9.30 Uhr 11.00 Uhr	Gottesdienste Lukas 2, 41–52: „Wenn Kinder ihre eigenen Wege gehen“	Pfarrer Dr. Quaas
So., 11. Januar 1. Sonntag nach Epiphania	Ddf. Obk.	9.30 Uhr 11.00 Uhr	Abendmahlgottesdienste Lukas 16, 19-31: „Arm und reich“ Ddf.: Saft – Obk.: Wein	Prädikantin Kemper
So. 18. Januar 2. Sonntag nach Epiphania	Ddf. Obk.	11.00 Uhr 11.00 Uhr	Gottesdienst mit Beteiligung der Konfirmanden Markus 9, 14–28: „Wie soll ich das glauben?“	Pfarrer Dr. Quaas Pfarrer i. R. Demond
So., 25. Januar Letzter Sonntag nach Epiphania	Ddf. Obk.	9.30 Uhr 11.00 Uhr	Gottesdienste Lukas 8, 4–8: „Das Wort, das unser Leben trifft – trifft es?“	Pfarrer i. R. Kocks
So. 1. Februar Septuagesimae	Obk.	10.00 Uhr	Gottesdienst Psalm 90,12: „... damit wir klug werden“ anschließend Gemeindeversammlung im Ev. Jugendheim. In Dollendorf kein Gottesdienst!	Pfarrer Dr. Quaas

Kindergottesdienste in Oberkassel im Dezember/Januar:

Im Dezember kein Angebot, weil das Krippenspiel vorbereitet wird.

24. Januar: 10.00–12.00 Uhr: Kinderkirche mit Frühstück im Ev. Jugendheim



Kindergottesdienste in Dollendorf im Dezember/Januar:

Im Dezember kein Angebot, weil das Krippenspiel vorbereitet wird.

31. Januar: 10.00–12.30 Uhr: Kinderkirche mit Frühstück im Gemeindezentrum

Taizé-Andachten

4. Dezember 2014, 1. Januar 2015

jeweils um 20.00 Uhr in der Alten Evangelischen Kirche, Zipperstraße



Es ist eine aus dem Griechischen (von *perikopé*) abgeleitete Bezeichnung für einen abgegrenzten Bereich und kennzeichnet die Zusammenstellung von Bibelabschnitten für die Behandlung in den Gottesdiensten.

Anlass für die maßvolle Änderung (80 % der bisherigen Ordnung bleiben erhalten) ist u. a. die Überlegung, lebenspraktische Themen und das Alte Testament, auch mit hymnischen und weisheitlichen Texten stärker zu berücksichtigen. Nach Erstellung einer wissenschaftlichen Untersuchung zu den Erfahrungen mit der bisherigen Perikopenordnung führte einer ihrer Mitverfasser Folgendes aus: *„Wenn die Gottesdienste wesentliche Orte darstellen, an denen das biblische Zeugnis heute laut wird, dann sollte diese Perspektive auch für Auswahl und Vortrag der biblischen Lesungen mitbestimmend werden. Dabei kann es nicht darum gehen, vor allem solche Texte zu favorisieren, die dem Zeitgenossen von heute leicht verständlich gemacht werden können. Aber die tiefere Frage nach der Relevanz der Texte angesichts der heutigen Lebens- und Glaubenserfahrungen sollte dabei dennoch eine Rolle spielen.“*

Inzwischen hat die Geschäftsführung der Perikopenrevision im Auftrag der Kirchenämter von Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD), der Union Evangelischer Kirchen (UEK) und der Vereinigten Lutherischen Kirchen in Deutschland (VELKD) einen „Entwurf zur Erprobung der Neuordnung der gottesdienstlichen Lesungen und Predigttexte“ herausgegeben. An dieser Erprobung werden sich auch die Gemeinden im Kirchenkreis an Sieg und Rhein beteiligen, wahrscheinlich schon im ersten Drittel des Jahres 2015.

Klaus Großjohann

Ein Blick in die Geschichte unserer Gemeinde

Werfen wir einen Blick 200 Jahre zurück in die Geschichte der Evangelischen Kirchengemeinde Oberkassel, so finden wir für das Jahr 1815 einen Geburtstag eines weit über Oberkassel und das Rheinland bekannten Mannes. Am 11. August 1815 wurde in Oberkassel Gottfried Kinkel geboren, Sohn des damaligen Oberkasseler Pfarrers *Johann Gottfried Kinkel* (1758–1837), dessen Amtszeit vom Jahre 1801 bis zum Jahre 1832 reichte.

Pfarrer Kinkel ließ die Kirche umbauen, erreichte den Neubau einer Schule und die Erweiterung des evangelischen Friedhofes. Nur unter Protest fügte sich Kinkel als aufrechter Reformierter mit dem Konsistorium (damalige Bezeichnung für die Gemeindeleitung) erst im Jahre 1830 der von Friedrich Wilhelm III. von Preußen verordneten Union der reformierten und lutherischen Gemeinden.

Sein Sohn (*Johann*) *Gottfried Kinkel* (1815–1882) wurde in Oberkassel geboren und wuchs dort im Pfarrhaus auf. Als 16-Jähriger hielt er die Festrede zur Grundsteinlegung des evangelischen Schulhauses und studierte nach dem Abitur in Bonn Theologie.

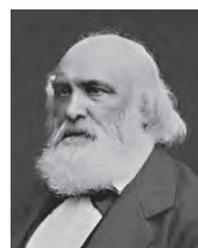
Im Jahre 1837 schloss er sein Studium mit der Prüfung vor dem Konsistorium in Koblenz und der Promotion ab. Seine Antrittsvorlesung in Kirchengeschichte hielt er im gleichen Jahr als Privatdozent in Bonn. Eine Karriere als Universitätslehrer für Theologie war ihm verwehrt, als er eine katholische Frau heiratete. Es gelang ihm aber, im Jahre 1846 von der theologischen zur philosophischen Fakultät zu wechseln, wo er eine Professur für Kunstgeschichte erlangte. In der Revolution im Jahre 1848 wurde Kinkel einer der Wortführer der demokratischen Bewegung, kämpfte im Badischen Aufstand, wurde gefangen und zu lebenslanger Zuchthausstrafe verurteilt. Mit Hilfe seines Freundes *Carl Schurz* konnte er aus der Haft nach England fliehen. 1866 wurde er Professor für Kunstgeschichte in Zürich, wo er hochgeachtet 1882 starb.

Kinkelstraße, Kinkel-Stuben und das Kinkel-Denkmal erinnern an den Politiker, Schriftsteller und Gelehrten *Gottfried Kinkel*, den Pfarrerssohn aus Oberkassel.

Klaus Großjohann



*Pfarrer Johann
Gottfried Kinkel*



Gottfried Kinkel

Zum 200. Geburtstag finden Sie Informationen unter www.kinkel200.de

Dankeschön-Abend

am Freitag, den 30. Januar 2015 um 19 Uhr

*Man muss für andere leben,
wenn man für sich selbst leben will.*

Seneca, Epistulae morales

An diesem Abend wollen wir nicht für uns selbst leben – sondern in der Gemeinschaft derer, die im vergangenen Jahr einen Teil ihrer Lebenszeit und -kraft anderen Menschen in unserer Gemeinde zur Verfügung gestellt haben. An diesem Abend sollen Sie insofern für sich selbst leben, dass Sie sich Dank sagen lassen für Ihr Dasein für andere.

Und weil wir unseren Dank nicht nur mit Worten ausdrücken wollen, sondern auch zeigen wollen – laden wir alle ehrenamtlich Engagierten im Bezirk Dollendorf zu einem festlichen Abend am **30. Januar 2015 um 19 Uhr** in das Evangelische Gemeindezentrum Dollendorf ein. Falls Sie in den kommenden Adventstagen keine persönliche Einladung erhalten, betrachten Sie diese Zeilen als Einladung. Wir bitten aber in jedem Fall um Anmeldung im Pfarrbüro (Frau *Krahe*: ☎ 02 28 / 44 11 55 oder info@kirche-ok.de), um den Abend planen zu können.

Ihre Pfarrerin *Anne Kathrin Quaas*

Freizeiten 2015

Vom 7.–10.4.2015 findet eine Kinderfreizeit in die Jugendherberge nach Koblenz statt. 20 Kinder im Alter von 8 bis 11 Jahren können sich hierzu anmelden. Der Preis beträgt 129 Euro. Ein Anmeldeflyer liegt voraussichtlich ab Mitte Dezember in den Gemeindezentren aus. Die Leitung hat Jugendleiterin *Corinna Mey*.

Für Jugendliche wird es in der ersten Hälfte der Sommerferien eine 10-tägige Jugendfreizeit geben. Hier lagen leider zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses noch keine genauen Angaben vor. Informationen werden Mitte Dezember in einem Anmeldeflyer veröffentlicht. Die Leitung hat Jugendleiterin *Corinna Mey*.

Gruppenangebote

... für Kinder & Jugendliche in Dollendorf:

- Wöchentlich mittwochs, 16.15–17.30 Uhr: **Kindergruppe** (für 1.–4. Klasse)
- Wöchentlich donnerstags, 16.00–18.00 Uhr: **Mädchengruppe** für 11- bis 13-jährige Mädchen
- Monatlich mittwochs **Kochduell** für Jugendliche ab 14 Jahren

Kindergruppe DolleKids

Es gibt jeden Mittwoch eine Kindergruppe für Kinder im Grundschulalter. Wir wollen gemeinsam spielen, basteln, uns bewegen, singen, Theater spielen, kochen & backen, Dinge erkunden und alles machen, was Kindern Spaß macht. Beginn ist um 16.15 Uhr, Ende um 17.30 Uhr.

Treffpunkt: Kindergruppenraum des Gemeindezentrums Dollendorf, Friedenstraße 29. Komm vorbei und bring gerne noch Freunde mit! Wir freuen uns auf dich!

Deine Anna, Katharina & Corinna

Programm im Dezember:

- 3.12.: Weihnachtliche Fensterbilder
- 10.12.: Weihnachtsbäckerei
- 17.12.: Weihnachtsfeier mit Wichteln.

Am So., 21. 12. gestalten wir um 18 Uhr das **Adventsfenster im Gemeindezentrum**. Weiter geht es dann nach den Ferien am 14.1.2015.



*Jugendherberge Ehrenbreitstein in Koblenz –
Der Ort der Kinderfreizeit*



Last minute-Geschenke????!!!!

Weihnachten kommt immer sooooo plötzlich. Daher lade ich Jugendliche ab 12 Jahren zu einer Weihnachtswerkstatt ein. Lichterketten basteln, Tassen bemalen, Kuchen im Glas backen, Schokolade selber machen, Weihnachtskarten kreieren und einige andere Dinge mehr... Sei kreativ und beschenke deine Freunde und deine Familie mit selbstgemachten schönen Dingen! Auch wer sonst nicht so kreativ ist, wird hier etwas Verschenkbares herstellen können. Es gibt zwei Termine, du kannst dich für einen oder auch für beide entscheiden und alleine oder mit Freunden vorbeikommen.

Termine:

Mittwoch, 17.12., 18.30 Uhr in Dollendorf im ev. Gemeindezentrum im Keller und

Freitag, 19.12., 18.30 Uhr in Oberkassel, Kinkelstraße 7 über dem Kindergarten.

Der Kostenanteil beträgt 5,- Euro pro Veranstaltung. Bitte melde dich an bei *Corinna Mey*, jugendarbeit@kirche-ok.de

Wer gerne unseren Newsletter erhalten möchte, schreibt bitte eine kurze E-Mail: an jugendarbeit@kirche-ok.de. Auf dem Laufenden bleibt ihr auch, wenn ihr uns auf Twitter folgt oder bei Facebook liked.

Neuigkeiten zur Jugendarbeit findet ihr immer auch auf der Homepage der Gemeinde unter: <http://kirche-ok.de/index.php/jugendarbeit/jugendarbeit-uebersicht>

Die Sprechstunden der Jugendleiterin *Corinna Mey* sind: Jugendbüro Dollendorf: Mi. & Do. von 14–16 Uhr und nach Vereinbarung. Jugendheim Oberkassel: Di. von 17.30–18.00 Uhr und nach Vereinbarung.

☎ 0 22 23 / 29 82 49

„Friede sei mit dir – Shalom – Salam

Friedenslichtaktion 2014 setzt Zeichen für interreligiösen Dialog

Am 1. September wurde in Deutschland der internationale Tag des Friedens begangen. Gerade in diesem Jahr hoffen die Pfadfinderinnen und Pfadfinder wegen der kriegerischen Auseinandersetzungen in vielen Teilen der Welt auf Frieden und stellen die Aktion in diesem Jahr unter das Motto „Friede sei mit dir – Shalom – Salam“. Erziehung zum Frieden ist einer der pädagogischen Aufträge des Pfadfindens. Daher verteilen Pfadfinderinnen und Pfadfinder in der Adventszeit das Friedenslicht aus Betlehem an viele Einrichtungen und Haushalte deutschlandweit. Mit dem diesjährigen Motto „Friede sei mit dir – Shalom – Salam“ setzt die Aktion den Schwerpunkt auf den interreligiösen Dialog. Quelle und nähere Informationen: www.friedenslicht.de

Am 4. Advent können Sie sich in den Gottesdiensten um 9.30 Uhr in Dollendorf und um 11.00 Uhr in Oberkassel das Friedenslicht aus Betlehem abholen. Bringen Sie gerne eine Laterne oder einen Behälter mit, damit Sie das Friedenslicht leuchtend bis in Ihr Haus oder Ihre Wohnung tragen können.



Die Idee des Friedenslichtes

Die Geschichte des Friedenslichtes begann 1986 mit der Initiative „Licht aus Bethlehem“ des Österreichischen Rundfunks. Das Friedenslicht wird seit 1989 in Kooperation mit den österreichischen Pfadfindern europaweit weiter verbreitet. Jedes Jahr wird eine Kerze von einem Kind in der Geburtsgrotte von Jesus Christus in Bethlehem entzündet und dann per Flugzeug nach Österreich gebracht. In Wien findet die zentrale Aussendungsfeier statt. Mit der Bahn bringen Delegationen von Pfadfinderinnen und Pfadfinder der anerkannten Pfadfinderverbände das Friedenslicht über Nacht auch in viele deutsche Städte.

„damit wir klug werden“ (Psalm 90,12)

So lautet die Losung des 35. evangelischen Kirchentages vom 3. bis zum 7. Juni 2015 in Stuttgart.

Viele aus unserer Gemeinde sind schon Teilnehmer verschiedener Kirchentage gewesen und kamen begeistert und bereichert zurück. Wir möchten Sie mit unserer Begeisterung anstecken und Sie neugierig machen auf den Kirchentag. Hierzu laden wir alle interessierten Gemeindemitglieder zu einem Informationsabend am **3. Februar 2015 um 20 Uhr** ins Gemeindezentrum Dollendorf ein.

Vielleicht buchen Sie nach diesem Abend Ihre Reise mit uns zum Kirchentag in Stuttgart?

Näheres bei *Elke Nolden*, ☎ 0 22 23 / 2 67 13
oder *Maren Stauber-Damann*, ☎ 0 22 23 / 90 32 06

+**+** *Deutscher Evangelischer Kirchentag*
+**+** *Stuttgart 3. – 7. Juni 2015*

Gemeindefahrt

vom 21. bis 23. August 2015 nach Gnadenthal

Kommen Sie mit uns? Wir laden alle großen und kleinen, jungen und alten Menschen aus unserer Gemeinde Oberkassel/Dollendorf ein, am Wochenende **21.–23. August** gemeinsam auf eine **Familienfreizeit** zu fahren. Für etwa 50 Teilnehmende haben wir ein Haus in wunderschöner Umgebung reserviert. Die ökumenische Kommunität Gnadenthal gewährt uns an diesem Wochenende Gastfreundschaft. Das kleine Örtchen Gnadenthal liegt bei Bad Camberg, etwa eine Autostunde von uns entfernt. Ab Mitte Dezember liegen Flyer mit detaillierten Informationen an den bekannten Stellen in unserer Gemeinde aus.

Wir freuen uns auf das Wochenende mit Ihnen und Ihren Familien!
Pfarrerin *Anne Kathrin Quaas*



Donnerstag, 15.00 Uhr
Gemeindezentrum Dollendorf

Liebe Besucher des Seniorenkreises,
zur herbstlichen Stimmung passend, beginne ich meinen Bericht mit einem Gedicht von *Rainer Maria Rilke*:

*Die Blätter fallen, fallen wie von weit,
als welken in den Himmeln ferne Gärten;
sie fallen mit verneinender Gebärde.
Und in den Nächten fällt die schwere
Erde aus allen Sternen in die Einsamkeit.*

*Wir alle fallen. Diese Hand da fällt.
Und sieh dir andre an, es ist an allen.
Und doch ist Einer, welcher dieses Fallen
unendlich sanft in seinen Händen hält.*

Nun aber zu unseren Terminen im Dezember; sie sind sehr übersichtlich! Wenn es dabei bleibt, besuchen uns am **4.12.2014** Kinder des Kindergartens. Die gemeinsame Adventsfeier mit den Oberkasseler Senioren findet am Mittwoch den **10.12.2014** in der Theresienau statt. Näheres wird noch bekannt gegeben!

Am **18.12.** wird aller Voraussicht nach kein Treffen mehr stattfinden. Sicher ist allerdings, dass es am **8.1.2015** wieder losgeht. Wie das Programm im Januar aussehen wird, daran arbeite ich noch! Bis dahin wünsche ich Ihnen eine besinnliche Adventszeit, bleiben sie auf jeden Fall gesund!

Ihre *Elke Nolden*

Evangelische Kita Dollendorf bezieht ihr neues Domizil

Sehnsüchtig haben Kinder, Eltern und Betreuerinnen dieses Ereignis erwartet: Den Umzug der Evangelischen Kindertagesstätte Dollendorf aus dem Probsthof in ihr neues Gebäude. Schon die Adresse ist etwas Besonderes: Königswinter, Am Dornenkreuz 1. Und das Gebäude ist ein echter Hingucker geworden. Auf dem Schwarzweißfoto ist das leider nicht so gut zu erkennen. Aber fahren oder gehen Sie doch einfach mal vorbei an dem farbenprächtigen Bau. Mit dem Einzug in die neuen Räume am 13. Oktober 2014 ist ein dreijähriges Provisorium zu Ende gegangen. Während der eingruppige, 2011 von unserer Kirchengemeinde durch die neu gegründete Evangelische Kindertagesstätte Dollendorf GmbH übernommene Evangelische Kindergarten Dollendorf in seinen Räumen in der alten Schule auf dem Probsthofgelände blieb, mussten sich zunächst drei, später vier neue Gruppen die Räume eines Flurs, die Büros der Pädagogischen Ambulanz und die Aula des Probsthofs teilen. Dass dies bis heute gut ging, ist nur dem Engagement des Personals unter der Leitung von Marion Bornscheid, der Geduld der Kinder und dem Verständnis der Eltern zu verdanken. Dafür an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön!

Das neue Gebäude der Kita entstand auf dem Gelände des ehemaligen Strätterschen Parks, dessen Lage und Größe allen Ansprüchen gerecht wird. Auf einer Grundfläche von rund 850 qm sind nebeneinander mit Blick nach Westen durch eine Dreifach-Vollverglasung die Räume für vier Gruppen mit 75 Kindern angeordnet. Die fünfte Gruppe, der ehemalige Dollendorfer Kindergarten unserer Kirchengemeinde mit 20 Kindern, bleibt auf eigenen Wunsch in ihren sanierten und grundrenovierten Räumen in der ehemaligen Probsthofschule. Über dem rückwärtigen Drittel der Grundfläche befindet sich ein Obergeschoss mit Verwaltungs- und Nebenräumen sowie einem Medienraum. Eine Turnhalle mit einer Grundfläche von 64 qm zieht sich in der Höhe durch beide Geschosse. Übrigens: Die Dachflächen sind begrünt. Durch die großzügige Verglasung und die zusätzlichen Dachhauben über den Gruppenräumen mit Fenstern nach Südosten fällt viel Licht in das Gebäudeinnere.

Die Verpflegung wird aus der gegenüber liegenden Probsthofküche geliefert. Zusätzlich steht in der

neuen Kita eine Reserveküche bereit. Natürlich lernen die Kinder auch, sich gesund zu ernähren. Um zusätzliche Speisen zuzubereiten, ist in jedem Gruppenbereich eine kleine, in ihrer Höhe der durchschnittlichen Körpergröße der Kinder angepasste Elektroküche installiert. Vielleicht können Eltern ja noch von ihren Kindern lernen, z. B. dass Salat kein Unkraut ist, dass es auch Nahrungsmittel gibt, die nicht süß sind und trotzdem schmecken und dass man Speisen auch frisch zubereiten kann, statt immer nur Tiefgefrorenes in der Mikrowelle aufzutauen.

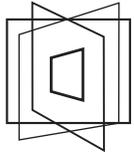
Die große Spielfläche ist ein kleines Paradies für die Kinder geworden. Neben Schaukel, Klettergerüsten, Indianderzelt, Sandkasten, Kettcar- und Rollerbahn laden eine gelbe Käsescheibe, eine Wasser-/Matschecke und ein Seilklettergarten zum Spielen ein. Zum Ballspielen, Laufen und Fangen, aber auch zum Liegen lädt eine großzügige Rasenfläche ein. Damit im Winter niemand friert, ist wird das optimal gedämmte Gebäude über eine Luft-Wärmepumpe mit einer Elektrozusatzheizung für extrem kalte Tage mit Wärme versorgt.

Ein Tipp: Besuchen Sie die Hamster, Mäuse, Küken, Schnecken und Frösche der Evangelischen Kindertagesstätte Dollendorf doch einmal auf ihrer Homepage unter www.kita-dollendorf.de; zahlreiche interessante Berichte warten auf Sie. *Dieter Mechlinski*



Als echter Hingucker präsentiert sich die Evang. Kita Dollendorf den Betrachtern. Das Foto zeigt die Westseite des Gebäudes mit dem zur Hauptstraße gelegenen Freigelände.

Foto: Dieter Mechlinski



Neues aus der Bücherei Dollendorf

Nichts ist so alt wie die Zeitung von gestern und nichts ist so überholt wie ein Sachbuch von vorgestern. Das haben wir uns auch gesagt, als wir die Serie „Was ist was“ einmal genauer betrachteten. Diese Serie gehört zu den Klassikern der Sachliteratur für Kinder, und viele Eltern der jetzigen Generation sind schon mit ihr groß und auch schlau geworden (hoffentlich). Einige dieser Bände stammen noch aus der ersten Oberkasseler Spende anlässlich der Eröffnung unserer Dollendorfer Bücherei A.D. 1979. Unser Buch zum Thema „Wetter“ z. B. ist aus dem Jahr 1962 und das Buch zum Thema „Fliegerei“ von 1973. „Vulkane“ (1975) oder auch „Bienen“ (1964) locken heute kein wissbegieriges Kind mehr hinterm Ofen hervor (welches Kind kennt noch einen Ofen ???). Dagegen wirkt der Band über die „Raumfahrt“ von 2001 relativ neu, aber wir wissen, auch da hat sich einiges getan.

Nun mag man einwenden, dass sich bei den „Bienen“ oder auch bei den „Rittern“ (1990) fachlich nicht sehr viel geändert haben mag, aber das äußere Erscheinungsbild ist antiquiert, der Inhalt wenig ansprechend aufgearbeitet. Das dachte sich auch der *Tessloff Verlag* und hat sich entschlossen, die Reihe neu aufzulegen. Wir haben uns gefragt, ob sich das noch lohnt, ob die Kinder noch Bücher zu Wissensfragen in die Hand nehmen, ob nicht auch hier der Computer bestimmt, wo es lang geht.

150 Bände zu 10 Euro je Buch sind kein Pappentiel, und wir können die Bände nur nach und nach ersetzen. Aber wir tun's! Wir sind uns sicher, dass Kinder zwischen 8 und 12 Jahren Spezialthemen, komprimiert und ansprechend aufgearbeitet, auch heute lieber als Buch lesen. Als Nachschlagewerk ist Wikipedia für die Kinder noch keine Konkurrenz, sie „verlaufen“ sich schnell und sind dann überfordert. Also: 30 neue **Was-ist-was-Bände** sind da!

Ebenfalls neu im Bestand ist das aktuelle Buch von *Charlotte Link* „Sechs Jahre“, in dem sie in ergreifender Weise den Krebstod ihrer Schwester beschreibt. „Kruso“ von *Lutz Seiler* erhielt in diesem Jahr den deutschen Literaturpreis. Der Roman, der die deutsche Einheit thematisiert, spielt auf Hiddensee. *Ulla Hahn* hat den dritten Band ihrer z.T. autobiografischen Trilogie vorgelegt: „Spiel der Zeit“, ihr privates Epochengemälde der 68er Jahre. Für die Jugendlichen ab 16 Jahren (keinesfalls jünger) haben wir „Endgame“ von *James Frey* eingestellt. Dieses Buch ist voller Rätsel, die nur mit Hilfe der digitalen Medien lösbar sind. Unsere jungen Damen ab 8 werden ihren Spaß haben an den vier Bänden „Die Schule der magischen Tiere“, und unsere ganz Kleinen können mit „Dr. Brumm“ Weihnachten feiern.



Wir wünschen allen ein schönes Fest und ein friedliches Jahr 2015!

Ihr Bücherei-Team
Rosemarie Gesche

Bücher- und Weihnachtsflohmarkt

am 7.12.2014 (2. Advent)
nach dem Familiengottesdienst.
Dieser beginnt um 11.00 Uhr.

Wir sammeln noch Spiele,
weihnachtliche Accessoires und Dinge,
die Sie auch selber gern kaufen würden.

Unsere Öffnungszeiten sind jeweils Dienstag und Donnerstag 15.00 bis 18.00 Uhr im Ev. Gemeindezentrum, Friedenstraße 29, Niederdollendorf (☎ 0 22 23 / 29 77 84), E-Mail: buecherei-doll@kirche-ok.de. An Feiertagen und während der Ferien ist die Bücherei geschlossen. Letzter Öffnungstag vor Weihnachten ist Donnerstag, der 18.12.2014. Ab Donnerstag, dem 8.1.2015 sind wir wieder für Sie da.